

V 1.3

Ronald Herzog

Technische Universität Chemnitz

Sprechen mit technischen Requisiten: Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht aus sprechwissenschaftlicher Perspektive

Lehrerinnen und Lehrer sind Kommunikationsprofis, ihre Stimmen elementare Werkzeuge der Wissensvermittlung. Dort, wo es gelungen ist, sprechpädagogische Lehrveranstaltungen in die Curricula aufzunehmen, arbeiten Sprechwissenschaftler daran, Lehrerinnen und Lehrer auf die stimmlich-sprecherischen Anforderungen des Berufs vorzubereiten.

Allerdings sind diese Anforderungen nicht zementiert, sondern im Wandel. Die Entwicklung der Informationsgesellschaft in den letzten Jahrzehnten spiegelt sich auch an Schulen wieder; so finden neue Unterrichtstechnologien Eingang in die Klassenzimmer. Computergestützte Präsentationen, Interactive Whiteboards und Tablets bieten didaktisches Potenzial und verändern die Kommunikationssituation. Aus pädagogischer Sicht steht dabei die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen bzw. das didaktische Potenzial im Vordergrund der Betrachtung. Aus sprechwissenschaftlicher Perspektive stellt sich die Frage: Welchen Einfluss hat der Einsatz technischer „Requisiten“ auf das Sprechen im Lehrkontext und dabei insbesondere auf das Sprechen der Lehrperson? Dieser Frage widmet sich der Vortrag, in dem neben physiologischen und kommunikationstheoretischen Aspekten auch mögliche Konsequenzen für die Lehramtsausbildung betrachtet werden.